**Bericht**
**über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**
**seit der 38. Tagung der IKSE am 07.10.2025 in Magdeburg**
**(Oktober 2025 – September 2026)**

## 1. IKSE

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- der Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie sowie
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Ab dem 01.01.2026 übernahm Frau Nikola Livrozet vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit den Vorsitz in der Arbeitsgruppe WFD.

Die Vorsitzende der Expertengruppe „Grundwasser“ (GW), Frau Susanna Börner, ist Ende Oktober 2025 in den Ruhestand gegangen. Bisher ist es weder auf der deutschen noch auf der tschechischen Seite gelungen, einen Ersatz für sie zu finden. Die deutsche Delegation hat in der Beratung der Delegationsleiter im Mai 2026 vorgeschlagen, dass sich die Delegationen in der Expertengruppe GW bis zur dauerhaften Besetzung der Position des/der Vorsitzenden dieser Gruppe beim Vorsitz der Beratungen jährlich abwechseln (Rotationsprinzip). Diese Lösung wenden auch andere internationale Flussgebietskommissionen an.

Frau Heide Jekel hat im Mai 2026 zum letzten Mal an einer Beratung der IKSE in der Funktion als Leiterin der deutschen Delegation teilgenommen. In der IKSE arbeitete sie seit 2005 mit, zunächst als stellvertretende Leiterin der deutschen Delegation, seit 2008 als Leiterin der deutschen Delegation, von 2021 bis 2023 als Präsidentin der IKSE.

Die IKSE hat im schriftlichen Verfahren über die Erteilung des Beobachterstatus in der IKSE an die Stiftung „Lebensraum Elbe“ auf der Grundlage ihres Antrags entschieden.

## 2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Im Anschluss an die 38. Tagung der IKSE fand in Magdeburg am 08.10. und 09.10.2025 das **Magdeburger Gewässerschutzseminar 2025** statt. Die Einladung zu dieser Veranstaltung nahmen 150 Teilnehmende aus Deutschland und Tschechien an.

Das Hauptthema lautete **„Wasserbewirtschaftung im Einzugsgebiet der Elbe gestern, heute und morgen“**. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren:

- Die Absicherung des Wasserdargebots und der Ökosystemfunktionen unter Berücksichtigung des Klimawandels,
- Die Elbe als Wasserstraße – Möglichkeiten und Grenzen,
- Monitoringstrategien und Gewässerbewirtschaftung.

Das Programm der Veranstaltung umfasste insgesamt 27 Fachvorträge, eine Posterpräsentation und drei Fachexkursionen.

Das Sekretariat der IKSE hat für diese Fachtagung vier Poster vorbereitet:

- Internationale Kommission zum Schutz der Elbe 1990 – 2025
- Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2023 im Einzugsgebiet der Elbe – Oberflächengewässer
- Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2023 im Einzugsgebiet der Elbe – Grundwasser
- Internationales Messprogramm Elbe – Aufbereitung und Darstellung der Messdaten

Hauptorganisator der Fachtagung war das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Die IKSE beteiligte sich über das Sekretariat aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, vor allem durch die Teilnahme an der Arbeit des Programmkomitees und die Unterstützung des Hauptorganisators in fachlicher, sprachlicher und organisatorisch-technischer Hinsicht. Der Geschäftsführer des Sekretariats vertrat die IKSE im Programmkomitee.

Das Dokument zur Anhörung der Öffentlichkeit **„Vorläufiger Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zur Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans (Teil A) für den Zeitraum 2028 – 2033“** wurde im Dezember 2025 auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht. Die Öffentlichkeit konnte ihre Stellungnahmen zum Entwurf bis zum 22.06.2026 einbringen. Das Sekretariat hat zu diesem Dokument drei Stellungnahmen erhalten.

Vorbereitet werden die Entwürfe der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2028 – 2033.

Die **„Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2023 im Einzugsgebiet der Elbe“** wurde im Dezember 2025 auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht.

Am 20.01.2026 fand das erste Arbeitstreffen **„Wassermengenmanagement im Einzugsgebiet der Elbe“** als simultan gedolmetschte Videokonferenz statt. Diskutiert wurden vor allem folgende Themen:

- vorgesehene und auch bereits umgesetzte wasserhaushaltliche Sanierungen und ihre Auswirkungen auf die Wasserressourcen im Einzugsgebiet der Elbe (mit Ausrichtung auf die Verfügbarkeit und die Qualität der Wasserressourcen, Änderungen des Abflussregimes),
- Aktualisierungsbedarf der Daten des Wassermengenmanagements,
- Wasserhaushaltsbilanz für die Flussgebietseinheit Elbe,
- Indikatoren für Wasserknappheit sowie Maßnahmen zum Umgang mit Nutzungskonkurrenzen bei Wasserknappheit.

Vorbereitet wurde der **„4. interne Bericht über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“**.

Im Rahmen des **„Internationalen Messprogramms Elbe** 2026“ werden ca. 375 physikalische, chemische und biologische Parameter an 15 Messstellen (9 in Deutschland, 6 in Tschechien) an der Elbe (10 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (5 Messstellen – Moldau, Eger, Mulde, Saale, Havel) untersucht, die gleichzeitig Messstellen der Überblicksüberwachung gemäß Wasserrahmenrichtlinie sind. Vorbereitet wurde der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2027.

Am 16.06. und 17.06.2026 fand in Dresden ein Treffen der Hydrobiologen der IKSE statt. Im Rahmen des Treffens wurde aus der Stromlinie der Elbe im Stadtzentrum von Dresden eine Phytoplanktonprobe genommen. Diese Probe wird anschließend hydrobiologisch ausgewertet und verglichen.

Fertiggestellt wurde der Bericht **„Auswertung der Ergebnisse des Internationalen Messprogramms Elbe für den Zeitraum 2019 – 2024“**.

Am 10.10.2025 fand eine Fachexkursion zum Wehr Geesthacht statt. Insgesamt trafen sich 25 Experten aus Deutschland und Tschechien, die sich mit dem **Thema Durchgängigkeit und Wanderfische im Einzugsgebiet der Elbe** befassen. Im Rahmen der Exkursion wurden u. a. die beiden Fischaufstiegsanlagen (Nord und Süd) besichtigt und zum Abschluss setzten die Teilnehmenden unter dem Wehr junge Störe in die Elbe aus.

Die Arbeitsgruppe FP bereitete mit Unterstützung der Expertengruppe DATA und in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) für die in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe ausgewiesenen Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko eine **gemeinsame Karte mit den Überflutungsgebieten** für die einzelnen Szenarien mit niedriger, mittlerer und hoher Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Karte bildet Hochwasser an oberirdischen Fließgewässern (fluviale Hochwasser) und seeseitige Hochwasser ab und ermöglicht auch den Zugang zu den nationalen Portalen, auf denen die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten verfügbar sind. Die Karte wurde anhand der von den zuständigen Behörden Deutschlands, Tschechiens und Polens gelieferten Daten vorbereitet und am 31.03.2026 für die Öffentlichkeit über die Internetseite der IKSE auf dem Geoportal der BfG (https://geoportal.bafg.de/mapapps/resources/apps/IKSE_DE/index.html?lang=de) bereitgestellt.

Am 14.04.2026 fand in Magdeburg der **Fachaustausch zum Entwurf der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2028 – 2033** statt.

Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe FP waren auch weitere Vertreter aus den für die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie auf der nationalen Ebene verantwortlichen Institutionen eingeladen. Insgesamt nahmen 22 Personen aus Deutschland und Tschechien teil.

Der Informationsaustausch war vor allem auf die Diskussion folgender Themen ausgerichtet:

- Wirkungsabschätzung vorgeschlagener Hochwasserschutzmaßnahmen
- Bewertung der Fortschritte unter dem Aspekt der Zielerreichung
- Öffentlichkeitsarbeit (Resilienz und Risikovorsorge)
- Berücksichtigung des Klimawandels
- Möglichkeiten der Finanzierung von Hochwasserschutzmaßnahmen aus EU-Fonds
- Gewässerunterhaltung und Flächenmanagement im Deichvorland – Interessenskonflikte (z. B. mit dem Naturschutz, dem Hochwasserschutz, der Raumordnung usw.)

Die Ergebnisse werden bei der Vorbereitung des Entwurfs der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2028 – 2033 genutzt.

Die Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) richtete am 24.02.2026 in Dresden ein **Expertentreffen zum Thema „Methodik und Möglichkeiten zur Abschätzung der Entwicklung der Abflüsse im Grenzprofil der Elbe bis 2100 – Vorstellung des in Tschechien genutzten Verfahrens“** aus.

Am 22.10.2025 und am 27.02.2026 wurden die **Reserve-Kommunikationswege** zwischen den Hochwasservorhersagezentralen Prag, Dresden und Magdeburg erfolgreich **getestet**.

Für das hydrologische Jahr 2025 wurden die **Zahlentafeln für die Durchflüsse** an 29 Pegeln an der Elbe und ausgewählten Nebenflüssen und die Zahlentafeln für die **Schwebstoffe** (Konzentrationen und Frachten) an 15 Schwebstoff-Messstellen an der Elbe und ausgewählten Nebenflüssen erarbeitet. Die Zahlentafeln wurden mit einem zusammenfassenden Kommentar versehen.

Fortgesetzt wurde die Vorbereitung **des Internationalen Elbeforums 2027**, das am 13.04. und 14.04.2027 in Dresden stattfindet. Die Arbeitsgruppen WFD und FP haben in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat einen Programmentwurf vorbereitet (Anlage). Im Rahmen des Forums werden die Entwürfe der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2028 – 2033 sowie nationale Maßnahmenbeispiele, Projekte und Vorhaben vorgestellt. Im Rahmen des Forums wird auch Zeit für das Vortragen von Ansichten, Anregungen und Stellungnahmen der Nichtregierungsorganisationen eingeräumt.

Vorbereitet wird ein Expertentreffen zur Talsperrensteuerung bei Extremereignissen in Verbindung mit Klimawandel vom 14.06. bis 16.06.2027 an der Rappbode-Talsperre.

Am 19.12.2025 und am 07.07.2026 wurden die **Meldewege des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“** getestet.

Die zusammenfassende **Übersicht und Auswertung der** seit 2007 über den Plan verschickten **Meldungen** wird regelmäßig aktualisiert und auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht.

Begonnen wurde mit der Vorbereitung **des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2027**, das am 06.10. und 07.10.2027 in Hradec Králové stattfindet.

Das Hauptthema lautet **„Elbe – aktueller Zustand und mögliche Entwicklungen bis zur Mitte des Jahrhunderts“**. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Wasserqualität und Herausforderungen durch neue gesetzliche Anforderungen,
- Hydromorphologie des Flussbetts,
- Der Einfluss von Niedrigwasserperioden auf das Ökosystem und die Nutzung der Elbe,
- Wasserrahmenrichtlinie – „QUO VADIS“.

In das Programm der Fachtagung 2027 werden auch zwei angeforderte Beiträge zu Aktivitäten im Einzugsgebiet der Donau aufgenommen.

Das **erste Zirkular mit dem Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen und Postern bis zum 24.01.2027** wurde vorbereitet (siehe Anlage). Die Veranstaltung wird über die Tagungsgebühren finanziert. Den Vortragenden kann leider weder eine Erstattung von Reisekosten noch eine Befreiung von den Tagungsgebühren (ca. 300 €) gewährt werden.

Die beste Form, wie die mitarbeitenden Institutionen die Veranstaltung unterstützen können, besteht darin, einer möglichst großen Anzahl von Mitarbeitenden die Teilnahme an der Tagung (einschließlich Bezahlung der Tagungsgebühren) zu ermöglichen.

Hauptorganisator der Fachtagung ist der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik) in Zusammenarbeit mit der IKSE. Die IKSE beteiligt sich über das Sekretariat aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, vor allem durch die Teilnahme an der Arbeit des Programmkomitees und die Unterstützung des Hauptorganisators in fachlicher, sprachlicher und organisatorisch-technischer Hinsicht. Der Geschäftsführer des Sekretariats vertritt die IKSE im Programmkomitee.

Die Geschäftsführer der Sekretariate der europäischen internationalen Gewässerschutzkommissionen nehmen einmal pro Jahr an einem informellen Arbeitstreffen teil, auf dem die Ergebnisse der Arbeit der Kommissionen und das Vorgehen bei der Bearbeitung aktueller Themen vorgestellt werden. Die Treffen organisiert jeweils das Sekretariat einer Kommission. Das Sekretariat der IKSE hat 2015 zum letzten Mal ein ähnliches Treffen ausgerichtet. Die Delegationsleiter der IKSE waren in ihrer Beratung im Mai 2026 damit einverstanden, dass das Sekretariat der IKSE 2027 das **Arbeitstreffen der Geschäftsführer der Sekretariate der internationalen Gewässerschutzkommissionen** ausrichtet.

Die **Internetseite** sowie die internen Dokumente im Extranet der IKSE werden laufend aktualisiert.

## 3. Ausblick

In den nächsten Monaten wird sich die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats vor allem auf folgende Arbeiten konzentrieren:

- Fertigstellung und Veröffentlichung des Entwurfs der Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2028 – 2033,
- Fertigstellung und Veröffentlichung des Entwurfs der Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2028 – 2033,
- Veröffentlichung des Berichts „Auswertung der Ergebnisse des Internationalen Messprogramms Elbe für den Zeitraum 2019 – 2024“,
- Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Elbeforums 2027 am 13.04. und 14.04.2027 in Dresden,
- Vorbereitung und Durchführung des Expertentreffens zur Talsperrensteuerung bei Extremereignissen in Verbindung mit Klimawandel vom 14.06. bis 16.06.2027 an der Rappbode-Talsperre,
- Vorbereitung eines Informationsblatts zur Erfüllung der „Strategie zur Minderung der Nährstoffeinträge in Gewässer in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“,
- Aktualisierung der zusammenfassenden Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen,
- Vorbereitung und Durchführung eines Tracerversuchs an der Bílina bei hohen Abflüssen zur Ergänzung der Kalibrierung des „Alarmmodells Elbe“,
- Unterstützung der Vorbereitung einer deutsch-tschechischen Unfallbekämpfungsübung an der Elbe,
- Unterstützung der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2027 am 06.10. und 07.10.2027 in Hradec Králové,
- Erfüllung der Beschlüsse der 39. Tagung der IKSE im Oktober 2026,
- Vorbereitung der 40. Tagung der IKSE am 05.10.2027 in Hradec Králové.